



Ludwig-Maximilians-Universität München
und Technische Universität München
Prof. Dr. H.-G. Hegering

Praktikum IT-Sicherheit
Übungsblatt 07

18. **Sendmail**

Hinweis: Verwenden Sie für die folgenden Konfigurationen immer Ihre IP-Adressen, nicht die DNS-Namen der Maschinen.

- (a) Richten Sie Ihren Mailserver so ein, dass er den `secserver` als Smarthost verwendet. Was hat das für Konsequenzen?
- (b) Schicken Sie die für die Praktikumsrechner bestimmten Mails nicht über DNS MX Records, sondern über Einträge in den internen Listen direkt an die Praktikumsrechner.

Tests Ihrer Einstellungen sind u.a mit

```
mail -v test@pcsecXX.secp.nm.ifi.lmu.de
```

möglich.

- (c) Erlauben Sie ihrem Nachbarrechner, Ihren Rechner als Relay zu verwenden und testen Sie es über `telnet <IP-Adresse> 25`.
- (d) Sorgen Sie dafür, dass Sie von anderen Rechnern nur Mails, die für Ihren Rechner bestimmt sind, annehmen.
- (e) Sorgen Sie dafür, dass der Rechner `secserver` und einer Ihrer Nachbarrechner keine Mails an Sie schicken darf.
- (f) Überprüfen Sie Ihre Konfiguration mittels `telnet <IP-Adresse> 25` und `mail -v` und anhand der Einträge in Ihre Logfiles.

Tipp:

Siehe auch `man mail`: Die Option `-v` sorgt dafür, dass das Mailprogramm im Verbose-Modus läuft und die aufzubauenden Verbindungen anzeigt.

19. **Apache**

- (a) Installieren Sie die von Apache zum Betrieb benötigten Pakete inklusive SSL-Unterstützung.
- (b) Richten Sie unter Ihrem `DocumentRoot` ein Verzeichnis ein, auf das nur der Masterserver Zugriff per HTTP erhalten soll.
- (c) Schützen Sie eine von Ihnen gewählte Datei mittels Nutzer-Authentisierung.
- (d) Ändern Sie den HTTP Port auf 8080 ab.
- (e) Richten Sie eine SSL-Verschlüsselung mit `mod_ssl` ein.
- (f) Scannen Sie ihren Webserver mit Nikto und werten Sie das Ergebnis aus.